

## Wohnen am ALIA-Areal mit Begegnungszentrum – Sorgende Gemeinde Weiherhammer

Stadt/(Markt-)Gemeinde:	Weiherhammer
Landkreis:	Neustadt a.d. Waldnaab
Regierungsbezirk:	Oberpfalz
Einwohner/innen:	3.849
Telefon:	09605/9199386
E-Mail:	drester@luce-stiftung.de
Homepage:	<a href="https://www.alia.de">https://www.alia.de</a>
Ansprechperson:	Dr. David Rester, Projektleiter



Quelle: Modulmatik, Architekturbüro Schönberger

## Projektbeschreibung

Das partizipative entwickelte ALIA-Areal (14 000 m<sup>2</sup>) in Weiherhammer ist ein zentraler Baustein im Modellprojekt „Agil leben im Alter“ (ALIA), einer Innovations- und Verantwortungspartner-schaft von Gemeinde Weiherhammer, dem Verein SEGA e. V. und der Lars und Christian Engel (LUCE) Stiftung. Es bündelt verschiedene Bausteine an einem Standort: Wohnen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz und für intensivpflichtige Personen, ggf. eine Nachtbetreuung, Bildungs- und Begegnungsstätte, katholisches Pfarrheim sowie Kita, Krippe, Krabbelgruppe und Gewerberäume. Zudem finden dort u. a. die ebenfalls aus dem Modellprojekt ALIA hervorgegangene gemeindliche Präventionslotsin und Nachbarschaftshilfe mit Repaircafé eine neue Heimat.

Bauherren des ALIA-Areals sind die ALIA GmbH und die Gemeinde Weiherhammer in einer Bauherrngemeinschaft. Spatenstich für die Bebauung des ALIA-Areals in Modul- und Elementbau aus Holz war am 6. Februar 2026. Ein Heb-/Richtfest wird im Juli 2026 stattfinden. Die Fertigstellung des Baus ist in der ersten Jahreshälfte 2027 geplant.

# Zielgruppe

Zielgruppen sind alle Anspruchsgruppen des Sozialraums mit Kommune und zivilgesellschaftlich Engagierten, Gesundheit-, Pflege- und Bildungsdienstleistern, Selbsthilfeorganisationen, Politik, Behörden und Verwaltung sowie Wirtschaft/Unternehmen, Schulen und Hochschulen.

Adressiert werden Menschen aller Altersgruppen mit und ohne Hilfe- oder Pflegebedarf, wobei ältere Menschen mit Unterstützungs- oder Pflegebedarf, einschließlich hochaltriger und demenziell erkrankter Personen sowie deren An- und Zugehörige besonders im Fokus stehen. Ebenfalls werden Forschende, Studierende und Auszubildende in Sorge-, Pflege- und Gesundheitsberufen mit dem ALIA-Areal als Living Lab sowie lokale Vereine und die örtliche Schule adressiert.

# Ziel

Das Projekt ALIA vereint verschiedene sozialraumorientierte Maßnahmen (u. a. auf Basis vorliegender kommunal-regionaler Konzepte sowie einschlägiger Empfehlungen) rund um Sorge, Pflege und Teilhabe. Zudem werden entsprechende (Bildungs-) Angebote entwickelt und hierfür der Prozess der Partizipation durch Vernetzung und Koordination gesteuert. Das ALIA-Areal ist ein Ergebnis dieses Prozesses. ALIA verfolgt das Ziel, ein Modell für kleine Gemeinden zu schaffen, das Versorgung, Nachbarschaftspflege und generationenübergreifendes Zusammenleben vereint. Es soll selbstbestimmtes Wohnen bis ins hohe Alter ermöglichen, soziale Teilhabe sichern und pflegerische Strukturen im ländlichen Raum nachhaltig stärken.

# Was gelingt besonders gut?

- Bündelung vielfältiger Angebote (u. a. Pflege, Wohnen, Bildung, Begegnung) an einem Ort.
- Partizipativer, innovativer Planungsprozess mit intensiver Bürgerbeteiligung und aller relevanter Anspruchsgruppen im Sozialraum.
- Stärkung von Nachbarschaftshilfe, Präventionsarbeit und bürgerschaftlichem Engagement.
- Nutzung digitaler Technologien, u. a. zur Beteiligung und Demenzprävention.
- Transfer der Prozesse und Ergebnisse in anderen Kommunen.

## Förderung, Finanzierung

- Das Mitte 2018 begonnene Modellprojekt ALIA ist eine Innovationsinvestition von LUCE Stiftung und Gemeinde Weiherhammer und mittlerweile verstetigt.
- Bis 2024 erfolgten zweckgebundene Zuwendungen der Gemeinde Weiherhammer.
- Initial förderte das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales (StMAS) im Rahmen der „Aktiven generationenfreundlichen Gemeinde“ die Projektentwicklung.
- Die gemeindliche Präventionsarbeit wird seit Anfang 2025 im Rahmen der Förderrichtlinie GutePflegeFÖR des bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention unterstützt.
- Der Bau ALIA-Areal ist unterschiedlich und auch öffentlich gefördert, unter anderem durch Mittel des Freistaats Bayern im Rahmen der PflegesoNahFÖR des bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention.